

Soziallast der Wirtschaft.

In diesem Thema schreibt E. Aufhäuser u. a. folgendes: In dem bevorstehenden Ringen um die Erhaltung der Sozialversicherung spielen die statistischen Feststellungen über den Aufwand der Sozialversicherung in der Vergangenheit und jetzt eine große Rolle. Gegenüber den irreführenden Zahlen der organisierten Unternehmer hatte das Reichsarbeitsministerium bereits im Januar 1926 eine datenreiche Darstellung im Reichsarbeitsblatt gegeben. Die Unternehmer behaupteten, daß die Gesamtlast wesentlich höher sei, als das Reichsarbeitsministerium ermittelt hatte. Das Reichsarbeitsministerium machte sich dabei zum Zweck der Unternehmung und vordringlich u. a. die Zustimmung der geplanten Arbeitslosenversicherung wegen der Belastung der Arbeitgeber und Arbeitnehmer. Der Reichsarbeitsminister Aulhaus glaubte, in einem vertraulichen Schreiben an den Reichsminister die Richtigkeit der vom A.M. veröffentlichten Zahlen betonen zu sollen. Dieses Ministerium hatte schon im Februar 1926 die Beitragslast zur Sozialversicherung mit 2,5 Milliarden jährlich "ermittelt". Man forderte förmlich eine neue Aufstellung über die Gesamtbelastung aus der Sozialversicherung. Diese neue Veröffentlichung im Reichsarbeitsblatt am 12. Dezember anstehen. Danach betrug der Aufwand

1913 gleich 1481 Millionen Mark
1924 gleich 2016 Millionen Mark
1925 gleich 2343 Millionen Mark.

Diese absoluten Aufwandszahlen können natürlich nur im Zusammenhang mit dem veränderten Geldwert beurteilt werden. Nimmt man die allgemeine Geldentwertung, wie sie in den höheren Preiszahlen des Großhandels, der Lebensmittelmärkte und der Warenpreise zum Ausdruck kommt, zum Ausgangspunkt, so kann für die Zeit zwischen 1913 und 1925 etwa ein Verhältnis von 100 : 170 zugrunde gelegt werden. Gemessen daran bedeuten die vorstehenden Aufwandsziffern überhaupt keine Mehrbelastung. In den erwähnten 2343 Millionen ist aber auch neben dem eigentlichen Aufwand die Kapitalisierungsleistung enthalten, die in der Sozialversicherung teilweise vorgenommen wird. Die Sozialdemokratie hat sich oft genug gegen eine Kapitalisierungsleistung gebandt. Die naturgemäß große Geldmittel in Anspruch nimmt. Es sei daran erinnert, daß bei der letzten Novelle zur Angebotsversicherung die bürgerlichen Parteien höhere Beiträge beschlossen haben, während die SPD. auf dem Wege des Umgehungsverfahrens den Weg zur Erhöhung der Leistungen ohne Beitragserhöhung zeigte. Ein Vergleich der Soziallast ist auch nur möglich, wenn genaue Unterlagen gegeben werden über den Personenkreis in der Vergangenheit und jetzt. Aber abgesehen von all den Mängeln des vorliegenden Materials darf gesagt werden, daß die Wirtschaft durchaus in der Lage ist, die errechneten Mittel aufzubringen. Der Aufwand für die Sozialversicherung ist für 1926 mit 2343 Millionen, der für Erwerbslosenfürsorge mit rund 230 Millionen, zusammen der Gesamtumfang auf 2573 Millionen errechnet. Nach den Ermittlungen, die im Zusammenhang mit der Lohnsteuer gemacht wurden, ist mit rund 22 Millionen Lohn- und Gehaltsempfängern und einer Lohnsumme von 40 Milliarden Mark zu rechnen, so daß die Sozialversicherungsbeitragsleistungen 84 bis höchstens 8,5 Prozent der Lohnsumme ausmachen. Davon tragen die Unternehmer die Hälfte. Wenn die Sozialversicherungsbeiträge teilweise heute einen höheren Anteil am Einzellohn betragen als früher, so erklärt sich diese Erscheinung nur aus dem Zurückbleiben der beizurechnenden Löhne. Es sind also lediglich die Arbeiter und Angestellten, nicht aber die Unternehmer, bei denen teilweise durch die tiefen Ratenhöhen eine höhere Sozialbelastung vorliegt.

trage teilweise heute einen höheren Anteil am Einzellohn betragen als früher, so erklärt sich diese Erscheinung nur aus dem Zurückbleiben der beizurechnenden Löhne. Es sind also lediglich die Arbeiter und Angestellten, nicht aber die Unternehmer, bei denen teilweise durch die tiefen Ratenhöhen eine höhere Sozialbelastung vorliegt.

Ermordung eines chinesischen Generals.

London, 31. Dezember. (Draht.)
In Peking ist der Reichsminister des Innernpräsidenten Yuan-Schi-Jui General Fu-Szu-Tseng, ermordet worden. Er war als Deputierter der Anfu-Partei wiederholt in Japan, gehört also zu den chinesischen Generalen, deren japanfreundliche Einstellung ebenso bekannt ist wie die des von Japan gestifteten Fokung-Tschi-Lin.
Weder die Ermordung Fu-Szu selbst, noch die Ermordung eines der wichtigsten Parteiführer Yuan-Schi-Jui, erhaltete gegen diesen über seine Mission in Europa Bericht und verließ am Abend Peking, um mit einigen militärischen Führern Beratungen abzuhalten. Nach Berichten der Eisenbahnpolizei wurde, als der Zug in Langfang eintraf, eine Bombe geworfen. Fu und einige Angehörige seines Stabes wurden getötet. Der Minister Fu-Szu-Tseng-Wu ist ein Sohn des Generals Fu-Schiung-Tschang, den Fu im Jahre 1918 zu einem Posten in Peking einlud und ihn dann erschoss. Fu-Schiung-Tseng hat in einem Privattelegramm erklärt, das Motiv seiner Tat sei, den Tod seines Vaters zu rächen. Fu-Schiung-Tseng ist ein Vetter Sun-Ju-Fong's.

In diesen Tagen wird wahrscheinlich der Entschleunigungsamt zwischen dem mandchurischen General Fokung-Tschi-Lin und dem chinesischen General Fung beginnen. Die Aussichten sind zweifelhaft.

Matataja geht.

Der „Voss. Zig.“ wird aus Wien gebracht:
Der christlich-sozialen Parteivorstand beriet über die zwischen der Wiener Zentralkommunikation und insbesondere den steiermärkischen Christlich-Sozialen entstandenen Streitigkeiten. Es kam zu einer Verständigung, so daß eine Umgestaltung über den Austritt der Regierung Matataja verhandelt wurde. Es heißt fest, daß Außenminister Dr. Matataja „aus Gesundheitsrücksichten“ in absehbarer Zeit zurücktritt. Sein Weggang wäre schon früher erfolgt, hätte seine Partei nicht den Anträgen verweigert wollen, als gebe er wegen der sozialdemokratischen Kräfte über unerlaubte Beziehungen zur Fiebermann-Fant. Der Sektionschef im Ministerium des Innern, Peter, dürfte dem Bundeskanzler Ramek auf dem Ballhausplatz als Staatssekretär für Auswärtiges zur Seite gestellt werden. Ebenso dürfte in absehbarer Zeit der tatsächlich ernstlich erkrankte christlich-soziale Landwirtschaftsminister Wachinger ersetzt werden.

Der Fortgang Matataja's bedeutet einen außerordentlichen Gewinn für die Fortentwicklung des deutsch-österreichischen Ansehens, gedankens wie für die moralische Reinigung des politischen Lebens der Republik.

Eine Verdrängung der Wohnungstragödie?

Der preussische Wohnrauminhaber Gierkier teilt über die Wohnungsbaudatigkeit in Preußen während des abgelaufenen Jahres u. a. folgendes mit: Für das Geschäftsjahr 1925 wurden an Baugeldern in Preußen 28 Prozent der Forderungen erhoben. Von dem Aufkommen wurde nur die Hälfte zur Förderung der Neubautätigkeit verwendet, während der Rest für die Wohnraumbelastung u. a. (1) Verwendung fand. Für den Wohnungsbau standen rund 866 bis 875 Millionen zur Verfügung. Diese Summe verminderte sich durch Beiträge für indirekte Wohnungssteuer (Wohnsteuerzuschüsse (1), Rücklagenfürsorge u. a.) auf 325 Millionen Mark, die für die Vergütung von Bauunternehmern zur Verfügung standen. Unter Einwirkung der im Jahre 1924 begonnenen, aber erst im laufenden Januar fertiggestellten Neubauten betrug im Jahre 1925 gegen 7000 Wohnungen mit öffentlichen Mitteln hergestellt sein. Vor dem Kriege betrug die jährliche Brutto-Erzeugung an Neubauten in Preußen 150 000 (im ganzen Deutschen Reich 250 000). Unter Ausdehnung dieser Zahlen und unter Berücksichtigung des Ausfalls durch die ungenutzte Baugeldtatigkeit während der letzten Jahre hat man errechnet, daß um einen normalen Arbeitsmarkt zu erzielen, in den nächsten sieben Jahren im Deutschen Reich insgesamt etwa 1,6 Millionen neue Wohnungen errichtet werden müssen. Auf das einzelne Jahr entfallen somit 225 000 Wohnungen, wovon 130 000 bis 150 000 Wohnungen auf Preußen kommen. Aus Sicht in den Beschaffenheit des Ausschusses des Reichstages Kommissions für Wohnungswesen und Baugeldtatigkeit ist die Verdrängung eines Wohnungsbauprogramms als notwendig bezeichnet, das eine Befreiung der Wohnungswirtschaft von etwa zehn Jahren anstrebt. Auch dieses Programm würde für Preußen die Errichtung von mindestens 100 000 Neubauten pro Jahr bedeuten.

Demgegenüber weist der Minister darauf hin, daß unter der Voraussetzung einer Friedensrate von 100 Prozent ab 1. April 1926 eine Steuer in Höhe von 40 Prozent erhoben werden soll. Davon stehen nur 16 Prozent für die Ausgaben des Wohnungswesens zur Verfügung. Der Betrag bleibt also schon ablenkbar hinter den Summen zurück, die für die Unterhaltung der Neubautätigkeit im Jahre 1925 zur Verfügung standen. Da die Mittel für das Jahr 1926 gegenüber dem tatsächlichen Bedarf als völlig unzureichend erwiesen haben, werden die verminderten Einnahmen an Hauszinssteuern für 1926 (Wohnungswesen 250 Millionen Mark) für die Ausgaben des Wohnungswesens überhaupt nicht ausreichen, weil für die Beobachtung des öffentlichen Bauzinssteuerpostens nur ein Posten von rund 200 Millionen Mark verbleibt. Da der Verschleiß des Baugeldtatigkeit durch für indirekte und Schwerförmigkeit höhere Gebühren zu erhöhen. Es werden also jedenfalls nur 40 000 bis 50 000 neue Wohnungen gebaut werden können. (1)

Der Minister legt auch seinen Forderungen dar, zusammen, daß Reich, Staat und Kommunen ihre Ertragskraft gründlich vor allem auf die notwendigen sozialen Bedürfnisse des Wohnungswesens einstellen sollen, um unter Mithilfe von Forderungen, die nicht in gleichem Maße lebenswichtig für unser Volk sind in allererster Linie größere Mittel für den Wohnungsbau freizumachen.

Wachstuche, Frühstückerden, Dauerwäsche, Gummibieder, Große Zeitungsblätter

INVENTUR-AUSVERKAUF

IN ALLEN ABTEILUNGEN

Ab Sonnabend,
den

2

Januar

**WOLLENE KLEIDERSTOFFE, WASCH-KLEIDERSTOFFE
KOSTÜM- u. MANTELSTOFFE, SEIDENWAREN**
Strümpfe, Socken, Trikot-Unterleidung, Damen-, Herren- und Kinder-Wäsche, Schürzen, Spitzen, Stickereien, konfektionierte Weißwaren, Herren-Sportwesten, Krawatten

**DAMEN-PROMENADEN-, SPORT- und HAUSKLEIDUNG,
MÄDCHEN- u. KNABEN-KLEIDUNG**
Mäntel, Kleider, Kostüme, Blusen, Morgenröcke, Unterröcke, Damen- und Kinder-Hüte, gestrickte Sportkleider, Jumper, Untertaillen, Backfischkleider

**GARDINEN, STORES, VORHANG- und MÖBELSTOFFE,
TEPPICHE, TISCH-, DIWAN- u. STEPPDECKEN**
Tischwäsche, Bettwäsche u. Küchenwäsche, Waschetücher, Bettdecken, Metallbetten

Beispiellos billige Preise ohne Rücksicht auf den Anschaffungswert

A. HUTH & Co A.-G. HALLE S.

Netto-Verkauf! Kein Umtausch! Keine Auswahlsendungen!

Grosser Gaison: Räumungs Ausverkauf

Beginn: Sonnabend, den 2. Januar 1926

Hemdentuche - Barchente

Eingroßer	Hemdentuche	39	Pf.
Posten	griffige Qualität . . . Meter		
Eingroßer	Linons	67	Pf.
Posten	für Wäschezwecke . . . Meter		
Eingroßer	Kleider-Barchente	58	Pf.
Posten	Meter		
Eingroßer	Nachjacker-Barchente	70	Pf.
Posten	rosa . . . Meter		
Eingroßer	Unterrock-Barchente	85	Pf.
Posten	Meter		
Eingroßer	Hemden-Barchente	70	Pf.
Posten	doppelseitig Meter		

Kleiderstoffe

Eingroßer	Hauskleiderstoffe	65	Pf.
Posten	doppeltbr. Karosa Streif Mtr.		
Eingroßer	Cheviot-Karos, doppeltbr.	98	Pf.
Posten	aparte Farb. Meter		
Eingroßer	Kleider-Crêpes,	90	Pf.
Posten	doppeltbr. in sol Farb Mtr		
Eingroßer	Kostümstoffe, 130 cm	1.75	
Posten	breit Karosa u. Melangen Mtr.		
Eingroßer	Popelines, doppeltbr.,	1.98	
Posten	reine Wolle Mtr.		
Eingroßer	Gabardines, 130 cm	3.25	
Posten	breit, reine Wolle Meter		

Damen-Mäntel

Eingroßer	Winter-Jacken	3.50	
Posten	warm dick Winterstoff Stück		
Eingroßer	Winter-Mäntel	4.75	
Posten	aus farbig Winterstoff. Stück		
Eingroßer	Winter-Mäntel	7.50	
Posten	gemustert Flauchstoff. Stück		
Eingroßer	Winter-Mäntel	8.75	
Posten	entücht. Karossins. Stück		
Eingroßer	Winter Mäntel	10.50	
Posten	schwer Moul. mod. Farb. Stück		
Eingroßer	Winter-Mäntel	22.50	
Posten	lourdelaine beste Verarb. Stück.		

Spitzen

Eingroßer	Tüll-Volants	95	Pf.
Posten	weiß, 45 cm breit . . . Meter		
Eingroßer	Tüll-Volants	1.75	
Posten	weiß, 90 cm breit . . . Meter		
Eingroßer	Tüll-Volants	2.50	
Posten	gold gestickt, 45 cm breit Mtr.		
Eingroßer	Tüll-Volants	3.50	
Posten	schwarz-gold 90cm breit Mtr.		
Eingroßer	Filet-Spitzen	48	Pf.
Posten	4-5 cm breit Meter		
Eingroßer	Filet-Spitzen	68	Pf.
Posten	6-7 cm breit Meter		

Bett-Wäsche

Eingroßer	Bettbezüge weiß, fertig	5.75	
Posten	genäht m 2 Kopfkissen Stk.		
Eingroßer	Bettbezüge bunt, fertig	5.50	
Posten	nat. fert gen. m 2Kopfk Stk		
Eingroßer	Bettbezüge bunt, kariert	5.75	
Posten	fest gen. m 2Kopfk. Stk.		
Eingroßer	Bettdecken	3.65	
Posten	weiß Waffel Stück		
Eingroßer	Bettdecken	4.65	
Posten	bunt Waffel Stück		
Eingroßer	Barchent-Bettüber	95	Pf.
Posten	mit Kante Stück		

Seidenstoffe

Eingroßer	Crêpe marocains	1.95	
Posten	mit Kunstseide Meter		
Eingroßer	Messalines, reine Seide	1.98	
Posten	in vielen Farben Meter		
Eingroßer	Kunstseiden	2.75	
Posten	Karos und Streifen. Meter		
Eingroßer	Crêpe de chine	4.50	
Posten	ca. 100 cm br., reine Seide Mtr.		
Eingroßer	Kleider Taffets	5.25	
Posten	85/90cm br., Karos. Meter		
Eingroßer	Kasak-Seiden	5.25	
Posten	ca. br., i. ap. Farb u. Must. Mtr.		

Damen-Kleider

Eingroßer	Kleider	2.50	
Posten	aus karierten Stoff . . . Stück		
Eingroßer	Kleider	3.50	
Posten	in Meraner Streifen. Stück		
Eingroßer	Kleider	4.50	
Posten	a. reinwollanem Cheviot Stück		
Eingroßer	Kleider	7.75	
Posten	aus Wollschotten . . . Stück		
Eingroßer	Kleider modernere	5.50	
Posten	karosteidene Schotten Stück		
Eingroßer	Kleider aus prima	8.75	
Posten	gestreiften Wollstoffen . Stück		

Herren-Artikel

Eingroßer	Bunte Oberhemden	3.95	
Posten	mit Kragen Stück		
Eingroßer	Weiche Kragen	18	Pf.
Posten	Stück		
Eingroßer	Stehmies-Kragen	28	Pf.
Posten	in farbig, gestärkt . . . Stück		
Eingroßer	Weisse Serviteurs	38	Pf.
Posten	gestärkt Stück		
Eingroßer	Herren-Filzhüte	2.25	
Posten	Stück		
Eingroßer	Gummi-Hosenstrüß	45	Pf.
Posten	Paar		

Damen-Wäsche

Eingroßer	Träger-Hemden	88	Pf.
Posten	mit Hohlraum Stück		
Eingroßer	Träger-Hemden	1.45	
Posten	reich gestickt Stück		
Eingroßer	Träger-Hemden	1.65	
Posten	mit reicher Stickerei. Stück		
Eingroßer	Beinkleider	1.35	
Posten	geschlossen, gestickt. Stück		
Eingroßer	Beinkleider	1.55	
Posten	mit Stickerei Stück		
Eingroßer	Nachthemden	2.55	
Posten	gestickt Stück		

Damen-Hüte

Eingroßer	Damen-Filz-Hüte	45	Pf.
Posten	garn. kleidsame Form. Stück		
Eingroßer	Damen-Filz-Hüte	1.75	
Posten	als beliebte Herrenform Stück		
Eingroßer	Püsch-Kappen	1.95	
Posten	iesche Form Stück		
Eingroßer	Samt-Hüte	1.65	
Posten	jugendliche Form. Stück		
Eingroßer	Samt-Hüte große	2.50	
Posten	Stieg- form in vielen Farben Stück		
Eingroßer	Aperte Samt-Hüte	3.50	
Posten	schwarz und farbig . . . Stück		

Kinder-Bekleidung

Eingroßer	Kittel-Kleider, einfarb.	98	Pf.
Posten	halb. Stoffe, Gr. 40-50 Stück.		
Eingroßer	Mädchen-Kleider, a.	2.50	
Posten	gut. Schotten, Gr. 50 Stück		
Eingroßer	Card-Kleiderchen, mit	3.75	
Posten	weißer Garnit. Gr. 50 Stück		
Eingroßer	Baby-Paletots a. pr.	4.75	
Posten	Flausch o. Foulé, Gr. 40-50 Stück.		
Eingroßer	Mädchen-Mäntel aus	1.95	
Posten	dick. kar. Stoff Gr. 50 Stück		
Eingroßer	Mädchen-Mäntel a. guten	7.95	
Posten	Winterst. m. Krim. ger. Gr. 60 St.		

Herren-Krawatten

Eingroßer	Selbstbinder	45	Pf.
Posten	mehrfarbig Stück		
Eingroßer	Selbstbinder	95	Pf.
Posten	moderne Form Stück		
Eingroßer	Selbstbinder	1.05	
Posten	reine Seide Stück		
Eingroßer	Regattes	45	Pf.
Posten	mit Band oder Bügel. Stück		
Eingroßer	Regattes	75	Pf.
Posten	schicke Form Stück		
Eingroßer	Regattes	1.45	
Posten	in vielen Dessins . . . Stück		

Gardinen

Ein	Gardinen	35	Pf.
Posten	Stückware Meter		
Ein	Künstler-Gardinen	2.70	
Posten	3 teilig Garnitur		
Ein	Kamine-Stores	1.25	
Posten	mit Zeichnenst. Stück		
Ein	Madras-Garnituren	3.90	
Posten	3 teilig Garnitur		
Ein	Kochellen-Garnit.	5.75	
Posten	3 teilig, bestickt . . . Garnitur		
Ein	Scheiben-Gardinen	18	Pf.
Posten	Stück		

Kinder-Mützen

Ein großer	Lack-Hütchen	68	Pf.
Posten	schwarz und farbig . . . Stück		
Ein großer	Schwarzer	75	Pf.
Posten	aus farbigem Filzsch. Stück		
Ein großer	Banken-Mützen	55	Pf.
Posten	aus farb. Flauschstoff. Stück		
Ein großer	Pompen-Mützen	75	Pf.
Posten	aus farbig Flauschstoff. Stück		
Ein großer	Samt-Pompe-Mützen	1.10	
Posten	schwarz und farbig . . . Stück		
Ein großer	Jockey-Mützen	68	Pf.
Posten	Samt, schwarz u. farb. Stück		

Lederwaren

Ein großer	Besuchstaschen	68	Pf.
Posten	aus Leder Stück		
Ein großer	Besuchstaschen	1.25	
Posten	aus Leder, groß. Form. Stück		
Ein großer	Koffertaschen	2.75	
Posten	aus Leder Stück		
Ein großer	Koffertaschen	4.90	
Posten	aus Leder, große Form. Stück		
Ein großer	Party-Cases	3.00	
Posten	aus Leder Stück		
Ein großer	Akten-Taschen	4.65	
Posten	aus Rindleder Stück		

Strick-Wolle

Ein großer	Werre-Strick-Wolle	90	Pf.
Posten	grau und schwarz 1/4 Pfund		
Ein großer	Goldkie-Strick-Wolle	95	Pf.
Posten	grau und schwarz 1/4 Pfund		
Ein großer	Kieblatt-Strick-Wolle	1.20	
Posten	grau und schwarz 1/4 Pfund		
Ein großer	StegWid-Strick-Wolle	1.35	
Posten	grau und schwarz 1/4 Pfund		
Ein großer	Schwell-Strick-Wolle	1.50	
Posten	grau und schwarz 1/4 Pfund		
Ein großer	Nimrod-Sport-Wolle	1.20	
Posten	in vielen Farben 1/4 Pfund		

G. S. E. U. N.

Halle und Saalkreis.

Halle, den 31. Dezember 1925.

Die Zeitungsfrau.

Legen, tagaus
treibt sie die Pflichten
vom Treppenhause
zum Dachstuhl.
Und mit dem Schlag
ist sie am Ort,
klingt jeden Tag
die Zeitung dort,
Und immerzu,
damit die Stadt
zur Mitternacht
den Abend hat,
Es tickt die Uhr
und drängt die Zeit,
der Weg ist weit.
Wenn du dein Blatt
gelesen hast, und matt
die Frau zur Raft.

Zur Jahreswende. Ein Rückblick und Ausblick.

Das von wilden politischen Stürmen durchbrausete Jahr 1925 wird zu Grabe geläutert. Es verjunkt in die Nacht des Wochens der Zeiten wie es gekommen — in Not und Elend für die breiten Massen des wertlosen Volkes. Verloren sind die Hoffnungen auf baldige Besserung der Verhältnisse. Große Wolkens herben am politischen Himmel. So ist die Selbstherrlichkeit geeignet, dem Arbeiter noch einmal das Jahr 1925 vor seinem geistigen Auge vorbeizuleiten zu lassen.

Halle hat viele trübe Stunden erlebt. Gerade Halle ist die Stadt, in der sich am stärksten die politischen Gegensätze abzeichnen. Hier hat sich am unglücklichsten die Spaltung der Arbeiterklasse ausgeprägt. Ja, hier begann sie. Es ist daher kein Wunder, wenn auch die Reaktion hier alles aufbietet, um sich durchzusetzen. So war das furchtbare Blutbad unter friedlichen Versammlungsbefehlern, während der Präsidentschaftswahlen am 14. März, nichts anderes als der Auftakt zu der sich gleich einrichtenden Rechtsopposition in Deutschland. Unschätzbare Schäden lenkten dieses Ereignis. Die Kommunisten wurden dabei zugleich Leibes- tragende und Werkzeuge dieser Ereignisse.

Bei den Wahlen hat Halle seine Pflicht nicht in dem Maße erfüllt, wie es eine Stadt mit so starkem proletarischem Einschlag tun möchte. Immerhin hat die Sozialdemokratische Partei harte Fortschritte gemacht.

Auch in den großen gewerkschaftlichen Kämpfen hat Halle seinen Mann nicht so stehen können, wie es notwendig gewesen wäre, um Angriffe der Unternehmer auf Lohn und Arbeitszeit abzuwehren. Hier rächt sich bitter die unwichtige Spaltungslinie der Kommunisten in den Gewerkschaften. Selbst die Juridifizierung vieler hallischen Metallarbeiter in den Metallarbeiterverbänden hat es nicht vermocht, sämtliche Metallarbeiter wieder zu erfassen. Tarifende laufen gleichgültig und verlossen abwärts von der großen Bewegung der Arbeiterklasse. Noch schlimmer steht es mit den Banarbeitern. Hier hätten weit größere Erfolge bei dem großen Kampfe im Sommer erzielt werden können, wenn nicht die Sondergruppe der Banarbeiter in der Reichsdelegiertenbestände bestünde.

Dabei sei kurz noch der geblühenden Kampfweise gedacht, deren sich die Arbeiter bis zum Eintreffen des Effektivbeschlusses in Halle gegenüber den andersdenkenden Gewerkschaftlern bedienten. Möge das Jahr 1925 für immer diese unglücklichen Zustände mit sich ins Grab nehmen.

Wenn auch die Arbeiterklasse Halles noch in zwei politische Lager zerfällt, ist in der Gewerkschafts- und Genossenschaftsbewegung nun die Einheit sein, um den Aufgaben, die das Jahr 1926 stellt, gewachsen zu sein. Was Dühmann kurz vor Jahresende so eindringlich in einer Gewerkschaftsfunktionärsversammlung klarlegte, stimmt. Ueber die gewerkschaftliche Einheit kommen wir zur Einheit in der politischen Bewegung. Gerade Halle ist ein Beweis

dafür, wie notwendig es ist, daß der herrschenden Reaktion eine einheitliche Sozialdemokratische Partei entgegengesetzt wird. Denken wir nur an das Verhalten der Kommunisten in der Stadt Halle. Erst sehr spät begreifen die am Sitzen, daß sie mit ihrer Willkür und Reaktionspolitik den Bürgerlichen Parteien das Feld gebnet hätten. Kraurum nur, daß nicht eigene Erkenntnis, sondern erst der Druck von Außen sie zur höheren Einsicht brachte.

In den letzten Wochen nimmt die Arbeitslosigkeit in Halle in erschreckendem Maße zu. Das sterbende Jahr ist aber überdies nur der Auftakt zu dem, was uns das neue Jahr bescheren wird. Der Pleitegeier geht um, auch in Halle. Die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit ist daher vornehmste Aufgabe der politischen und gewerkschaftlichen Arbeiterbewegung. Es dürfte daher auch notwendig sein, Eintritte in diesen Kampf, kommen sie auch woher sie wollen, mit aller Entschiedenheit zurückzudrängen.

Wenn der hallische Arbeiter alle diese Bilder an sich vorbeiziehen sieht, darf er nicht vergessen, daß die Gloden, die das alte Jahr zu Grabe läuten werden, zugleich die Geburtsgloden eines neuen Jahres sind.

Ein neues Jahr steigt empor aus Not und Elend. Was birgt es in seinem dunklen Schoße? Für die Arbeiterklasse neues Elend, verhärtete Arbeitslosigkeit, Arbeitslosigkeit. Da gibt es kein Hände-in-den-Schoß-schlagen, da heißt es mutig vorwärts blicken, alle Kraft zusammenfassen, um dem Stiefengetreue die Stürme hien zu können. Schneller als man es denken, grüblerischer als es unsere Herzen hoffen durften, hat die Geschichte die Frage der Umgestaltung der bürgerlichen Gesellschaft in die sozialistische erneut auf die Tagesordnung gestellt. Dem Kapitalismus helfen keine Lawesetze, keine Verträge von Locarno mehr. Er ist zum Sterben verurteilt wie das alte Jahr. Seine gewaltigen Kräfte sind nur Erhebungen eines im Todeskampf zudenden Ungeheuers. Die Arbeiterklasse braucht diese Zuspitzung nicht zu bedauern. Sie ermächtigt aber am Neujahrstage die Aufgabe, sich zu rüsten für künftige gewaltige Kämpfe. Diese werden in unserer Linie darum gehen, im neuen Jahr eine weitere Bereinigung der Massen zu verbinden. Sie werden sich aber auswirken auf einer Auseinandersetzung zwischen Kapital und Arbeit. Wenn doch in der Selbstherrlichkeit die Gläser aneinanderberücken, dann soll der Neujahrstag ein sozialistischer Kampfesstag

ANWENTUR AUSVERKAUF

Um unsere großen Lager zu räumen, bringen wir riesige Warenmengen zu unglaublich billigen Preisen zum Verkauf.

Kleiderstoffe	
Kammgarn-Twill 130 cm breit, marine jeht Meter	5,50
Serge reine Wolle, doppelbreit, in schönen Farben jeht Meter	2,80
Woll-Diagonal für Mäntel, schöne, mollige Ware, ca. 140 cm breit jeht Meter	3,75
Herren-Artikel	
Farbige Garnituren Jacke und Hose jeht 3,95	2,95
Oberhemden aus gutem Percal, mit Kragen, moderne Muster jeht	4,95
Oberhemden weiß, mit Pique-Ärmelbrust und Jester Man- schette jeht	4,95
Binder in modernen Mustern jeht 1,65 1,25	0,75
Wollwaren	
Reinwollene Kinderweste jeht	2,95
Kinder-Clubjacke jeht	1,45

Leinenwaren	
Hemdentuch eigene Ausrüstung, grifflige Qualität	0,55
Linon schwere Qualität für Bettbezüge, Bett- breite 1,25 Kissenbreite	0,75
Bettzeug gebümt, in vielen schön Mustern, Bett- breite 1,45 Kissenbreite	0,85
Bettzeug kariert, prima Qualität	0,85
Bettbreite 1,35 Kissenbreite	
Baumwollwaren	
Schürzenstoff doppelbreit, Streifenmuster jeht Meter	0,98
Hemdenlanel zweiseitig gerahmt, warme mollige Qual. jeht Meter	0,68
Damen-Wäsche	
Weißer Cöperbardient pa. Qualität, volle 80 cm breit, mit kleinen Webfäden Meter	0,65
Damen-Hemd Trägerform, aus gutem Stoff mit Hohl- saum, reich garniert jeht 1,75 1,45	0,98
Damen-Hemd Volladels, aus gutem Hemdentuch mit Languelte jeht	1,18
Frauen-Hemd Adrielschluß, aus besonders kräftigem Cretone m. Languelte, sehr preisw. jeht	2,45
Nadlhemd aus gutem Renforcé, mit hübsch. Stickerei pa. Verarbeitung jeht 4,75 3,95	2,75
Hemd-Hose aus gut. Wäschestoff, m. schöner Stickerei in verschied. mod. Formen jeht 5,50 4,50	2,75
Unterhülle aus solidem Hemdentuch, verschiedene Formen jeht 0,68	0,48

Seidenstoffe	
Washseide kariert und gestreift, hell- u. dunkelfarbig ca. 70 cm breit jeht Meter 2,20	1,95
Helvetia einfarbige Washseide, entzündende Farb. in ries. Auswahl, 85-90 cm breit, jeht Meter 3,50	2,95
Seidenfrikol für Unterkleider usw., hell- u. dunkelfarbig ca. 140 cm breit jeht Meter 4,50	2,60
Strümpfe	
Damenstrümpfe baumwollene, schwarz jeht 0,39	0,20
Damenstrümpfe baumwollene, Doppelseide, Hochfaser, in verschiedenen Farben jeht	0,98
Herren-Socken baumwollene, grau, kräftige Qualität jeht	0,35
Trikotagen	
Normalhemden prima wollgemischt jeht 3,20 2,85	2,50
Normalhemden prima wollgemischt jeht 2,55 2,25	1,95

BRUNNEN

Benjamin

Halle (Saale) Gr. Ulrichstraße 22-24 Rannischer Platz



werden. Wägen die Worte unseres Arbeitnehmers Bruno Schönmann jedes kämpferischen Wort sein:
Wir sind die Träger junger Zeit und machen ihr die Wege weit.
Wir müssen Kampf und Opfer kennen, in Kampfgewinn die bunten Blüten spinnen.
Die Reize sind und heutzutage Kampfgewinn, sie kommen — geh'n — von Zukunftslust umflossen.
R. Sch.

Luftverkehrs-Gesellschaft Brodins Sachsen.

Wir haben bereits mitgeteilt, daß sich die Städte Halle, Magdeburg und Erfurt zu einer Luftverkehrsgesellschaft der Provinz Sachsen, G. m. b. H., zusammengefunden haben. Um das Zustandekommen der Gesellschaft hat sich insbesondere der Reichspräsident Hansmann vom Magdeburger Oberpräsidenten vertrieben gemacht. Uebertragungsmittel und fluges Gabeln hätten aber kaum den jenseitigen Erfolg herbeigeführt, wenn nicht auch geistige materielle Belange in Frage gekommen wären. Es gehen Staat und Reich Delegationen für die Luftverkehrsgesellschaft und kleine und kleine Gesellschaften, sondern nur an Provinzialverbände. Die Provinz Sachsen hätte nur geringe Aussicht auf Unterstützung gehabt, wenn Magdeburg oder Halle oder Erfurt allein vorgegangen wären. Daraus hat man sich getragen und gründete die Luftverkehrsgesellschaft der Provinz Sachsen. Man hofft, auch andere, kleinere Städte in den Kreis der Gesellschaft hineinzuziehen. Auch Industrie und Handelstreibende plant man mehr als das besonders in Halle der Fall war, interessieren zu können. Das Staatsamt ist sehr, die Einzelberatung Mitteldeutschlands in das deutsche und internationale Luftverkehrsnetz. Man hofft, daß sich Anhalt, Braunschweig und auch Hannover der Gesellschaft anschließen werden. Die Provinzial-Luftverkehrsgesellschaft hat auch einen Plan für die Fluglinien des kommenden Jahres vor sich, der sich hauptsächlich nach nicht entgeltlich sein kann. Darin sind folgende Linien aufgeführt:

1. Berlin-Halle-Erfurt-Franfurt a. M. (ober Magdeburg)
2. Berlin-Magdeburg auswärts durch Aufbruch oder durch Halle Anhalt an diese Linie erreicht.
3. Hamburg-Magdeburg-Dresden-Brag. Diese Linie soll dann aber mit den Verkehrsgelegenheiten gelassen werden. Ein Subtrahieren hätte keine hier von Erfurt nach Magdeburg in Frage, um den Anhalt zu den Verkehrsgelegenheiten zu erreichen.
4. Hamburg-Halle-Münster-Bielefeld-Jahnsdorf.
5. Bremen-Hannover-Erfurt-Münster.
6. Danzig-Berlin-Magdeburg-Stettin.
7. Berlin-Halle-Erfurt-Stuttgart-Bairisch.
8. Hannover-Halle.
9. Ein Subtrahieren der Fahrt zwischen den drei Städten Magdeburg, Halle und Erfurt.

Es ist zunächst nicht beabsichtigt, sich eigene Flugzeuge anzuschaffen, da man erst das Ergebnis der weiteren Verhandlungen über die neuen Bestimmungen für den deutschen Luftverkehr abwarten will, von denen man Erkenntnisse erhofft. In Zusammenhang damit haben auch Verhandlungen zwischen den großen Luftverkehrsgesellschaften. Nebenfalls steht aber schon heute fest, daß Halle seine Stellung im künftigen Flugverkehr zu wahren beabsichtigt hat.

Streifenabnahme in der Neujahrsnacht.

In der Silberrnacht wird der Betrieb auf der Linie 1 zwischen Dessauer Platz und Rannischer Platz, auf der Linie 4 zwischen Rathhaus und Hauptbahnhof, auf der Linie 7 zwischen Saalbahnhof und Hauptbahnhof in 15-Minuten-Abständen verlängert und ausgebaut:

Der letzte Wagen der Linie 1 ab Dessauer Platz-Rannischer Platz 14	1	Rannischer Platz-Dessauer Platz 12
Der letzte Wagen der Linie 4 ab Rathhaus-Rathhaus-Kaserne 155	4	Artilerie-Kaserne Rathhaus 210
Der letzte Wagen der Linie 7 ab Saalbahnhof-Hauptbahnhof 230	7	Quartiersbahnhof-Saalbahnhof 245
Der letzte Wagen der Linie 7 ab Markt in Richtung Hauptbahnhof 245	7	Markt in Richtung Saalbahnhof 257

Der Fahrplan beträgt von 1 Uhr nachts an 30 bzw. 40 Min. Zwischen Ab- und Abkommensorten und Endstationen haben einen Fahrplan zu 15 bzw. 20 Min. nachzugeben. Das Nähere ist aus den Fahrplänen zu ersehen.

Frühlingsluft.

Merkwürdig — in der ungeheuren Stube fühlt man sich unbehaglich: brauchen bei 5 oder 6 Grad Wind ändert man auf die Frühlingsluft, die plötzlich herbeigekommen ist. In der Tat hat dieser Winter zu viele Schneefälle auf der Linie 7 zwischen Saalbahnhof und Hauptbahnhof im 12-Minuten-Abstände verlängert und ausgebaut, um dann ebenso plötzlich wieder die Krallen einzusetzen. Welche Niederlagen haben Schnee auf die Feder geworfen, jetzt noch zu erwarten ist, doch es nicht an wühlenden Regenwäulen. Schwarz liegt der Nebel vor unseren Augen, sofern er nicht schon kräftig fließende neue Saat trägt — und die Regenfluten

Arbeiterchaft kannst Du das auch?

Die katholische Kirche gibt eine Monatschrift heraus: „Glaube und Erlebung“. Seit 4 enthält einen Bericht der „Zentralstelle der Schulorganisation Deutschlands“ für 1924/25. Aus ihm geht hervor, daß die genannte Zeitschrift eine Aufzählung der katholischen Schulen im Reich enthält. Die Zahl der Schulen und Schüler betrug 50 000; außerdem wird ein „Mitteilungsblatt für katholische Elternvereine“ und Elternvereine auf mittlere und höhere Schulen“ mit einer Auflage von 8000 Stück herausgegeben. Dazu kamen im Berichtsjahre Flugblätter gegen die weltliche Schule in Hunderttausenden von Exemplaren und 12 neue Einzelschriften. Außerdem für Eltern konnten 8000 Stück gedruckt werden, an 6000 Rundschreiben wurden berichtet, 9000 Briefe abgefaßt und ebenfalls empfangen. Ferner fanden eine Anzahl Tagungen und Konferenzen, Vorträge, Schulpredigten, Eltern- und Volksversammlungen statt.

In ähnlich umfassender Weise arbeitet die evangelische Kirche durch ihren Evangelisch-sozialen Presseverband. Und was geschieht teils der organisierten Arbeiterchaft? In weiten Teilen Deutschlands, besonders aber im sogenannten „roten Herzen“ so gut wie nichts. Neue wissen, warum es in der Schulfraße geht und die sonst so feindseligen Brüder halten wie Bach und Schmelz zusammen. Willkürlich hat von der Erwartung zum Mißgeschick, auf seine Kritik in den höchsten Kreisen lieber Verleumdung bezieht. Der Arbeiter aber in jahrelanger Erfahrung genug darüber belehrt, wohin Bundeskampf führt, legt diesen Kampf auch in der Schulfraße gegen die SPD. hält es für ihre Pflicht, die Hände in den Schoß zu legen und die Kinder ihrer Anhänger trotz der drohenden verhängten Konfiszierung der Schule dem Einfluß des Pfaffenstums zu überlassen. Sie wollen angeblich „Abkapselung“ verhindern und tun doch durch das Behalten ihrer Partei das, was sie für die Schule verwerfen, indem sie sich von der allgemeinen Arbeiterbewegung abspalten und des Glaubens sind, so die kommunistische Idee am besten zu dienen. Es bleibt unklar, warum sie in der Schulfraße anderer Meinung sind. Andere Arbeiterelemente lassen sich weniger von Parteiparolen leiten. Sie sind der Meinung: „Ich, mir hat der Religionsunterricht nichts gebracht, da er meinem Kinde auch nichts anhaben.“ Ein derartiger Ausdruck ist zum mindesten unüber-

legt, zumeist beweist er, daß sich solche Arbeiter über die Lage und über das harte Werk der Vorsehung seiner Klasse nicht im Klaren sind. All das Gerede unserer Zeit drückt nicht zu sein, wenn sich die Kirche grundsätzlich auf die Seite der bürgerlich-katholischen Entschiedenheit stellt und ihre Pflichten lieber gegen Jähnen und Klauen bereitwillig hätte. Weil sie das aber nicht getan und heute ihre Möglichkeit noch verloren hat, darum ist die Kirche des Arbeiters Feind. Ihr Ziel sind am zweitrangig ist gleichbedeutend mit Anlieferung der nächsten Generation an diesen Feind. Wer das vor seiner Vernunft und vor seinem Kinde bekennt, kann, der mag das tun.

Ein Klassenbewußter Arbeiter handelt anders. Den paßt die Schulfraße, in seinem Kinde den Erzieher aus der Abhängigkeit von Kapital und Kirche zu lösen. Deshalb freut er sich zunächst, wenn sein Kind vom bisherigen Schulort entfernt wird. Das ist grundsätzlich nur durch die „Weltliche Schule“ möglich, die nicht als Neben- sondern als Hauptbestandteil der Menschheit im allgemeinen und den kindlichen Geist in besonderen versteht. Es ist nicht das, was gelehrt, daß gerade in den Gegenden, in denen „katholische“ Trümpfe ist, die weltlichen Schulen die besten Fortschritte gemacht haben. So gibt es im Regierungsbezirk Düsseldorf an 27 Orten 70 weltliche Schulen mit 81 Klassen. Im ganzen Reich heute über 2000 weltliche Schulklassen, die knapp gerechnet von 80 000 Kindern besucht werden. Bei dem Stand der Gesetzgebung und angesichts der zu Anfang erwähnten Kampfmittel der Arbeiter ist das ein guter Erfolg der Bewegung für die weltliche Schule.

Ihre Zentrale ist der Bund freier Schulgesellschaften Deutschlands unter dem Erkennung in Halle von 18 700 Mitgliedern. Gehten diesem Bund an dem Namen die größte Mitglieder der Bundeszeitung „Freie weltliche Schule“ sind. Auch Halle hat in kurzer Zeit eine stattliche Ortsgruppe zusammengebracht. Ihre kann jeder Arbeiter ohne Rücksicht auf seine Fortschrittsfähigkeit, jeder Jugendliche, der sich zum Wirtkämpfer für eine neue Schule berufen fühlt, beitragen. „Es werde Licht!“ Das sei die Parole aller Mütter, aller Väter.

Öfter muß auch Halle seine weltlichen Schulen haben!

lächeln so verächtlich, daß man unwillfürlich nach Krüppelstücken sucht. Aus dies fehlen in der Tat nicht, die wohl bis die schillernde Kritische ist in diesen Gärten ein willkommener Weihnachtsbaum, der uns leitet, daß die schillernde Zeit der Dunkelheit hinter uns liegt. Von Tag zu Tag wird die Winterdauer länger; im Februar kann man dann auch schon wieder mit der wohlwühlenden Wärme der Sonnenstrahlen rechnen.

Ein, der ein neue Nachdenken über zu betreiben hat. Ich legt die beste Zeit, den Dienst am Boden zu leisten. Lehtes Graben tut dem Acker aus, und dann auch das Düngen nicht vergessen! Die herunterkommenen Regenfluten sichern ein reiches Eindringen der wertvollen Düngelbestandteile in den weichen, nachgiebigen Boden. Und Vordrängern, der je nicht erzielt, kann auch schon im Boden anverwandt werden. So gewinnt die fruchtbarste Natur den Eifer Arbeit aus, die er um so lieber leisten wird, als er weiß, daß im eigentlichen Frühjahr nie genug Zeit ist, um alles nach Wunsch erledigen zu können. Nur alle Menschen bedeutet eine solche Wärme Winterperiode eine Pause: die Jungen werden sich schon dem Sommer zuwenden, die Mädchen werden sich der Hochzeitsparade bereit machen. Wer weiß, wie lange dieser Absolutbau dauert — es gilt ihn zu meiden.

* Wirtkämpfer an der Jahreswende. Das Wetter bestimmt sich weiterhin recht ruhig. Die nächsten Tage werden noch rechtlich mehrere kalte Regentage kommen. So daß im weiteren Verlauf dieses Jahres das Wetter sich nicht weiter verbessern wird erwartet. Im Gegenteil, getrennt nachmittags zeigte das Thermometer in Halle eine Höhe von 12½ Grad Celsius, heute wird es wohl nicht anders werden. Dafür wölkte in den Abendstunden hier und in der Umgebung ein orkanartiger Sturm, der in der zweiten Abendhälfte durch einen kurzen, aber heftigen Regen abgeblüht wurde. In der Stadt wurden mehrere Feuerüberleitungen zerstört und an einigen Stellen bröckelte Mörtel von den Hauswänden. Ermittelte Schäden sind jedoch nicht entstand.

Starke Belastung der Krankenkassen.

Erhöhung der Beiträge, Verminderung der Leistungen. Von der Allgemeinen Ortskrankenkasse des Saalkreises zu Halle wird uns geschrieben: Nach einer Veranlassung im Anzeigenteil dieser Nummer betragen die Beiträge vom 3. Januar 1925 an 7 Prozent des Grundlohns. Außerdem werden vom 1. Januar 1925 an nur noch 50 Prozent des Grundlohns als Krankengeld

Dauerlohn bei den Vollgeberleistungen.

Nach dem Staatsministerialbeschluss vom 24. Juni 1924 ist jeder Beamte verpflichtet, seine volle Arbeitskraft in den Dienst des Staates zu stellen. Diese Forderung trifft besonders auf die Vollgebeamteten zu. Denn die Vollgeberverwaltung hat in allen ihren Dienstleistungen die Pflicht der Bevölkerung zur Verfügung zu stehen. Daraus folgt, daß — ebenso wie die Kriminal- und Schutzpolizeibeamteten — auch die Vollgeberverwaltungsbearbeiter bauernd zum Dienst bereit sein müssen, damit die Staatsbürger auch nach Schluss der gewöhnlichen Dienstzeit am Sonn- und Feiertagen in polizeilichen Verwaltungsangelegenheiten Auskunft zu geben, Beratung folgen, daß — ebenso wie die Kriminal- und Schutzpolizeibeamteten — auch die Vollgeberverwaltungsbearbeiter in einem Bundeslohn bezahlt werden, der mindestens die Vollgeberleistungen von 1. Januar 1925 an für die Vollgeberverwaltungsbearbeiter ein ständiger Angehörigerdienst einbezogen wird.

* Weihnachtsgelder für die Wanderer. Am Schlusse unserer geliebten Weihnachtsgedächtnisblätter hatten wir der Stiftung Wanderer geschrieben, daß es dem hiesigen Arbeiterausschuss im kommenden Jahre wieder gelingen möge, auch den um die Weihnachtstage auf der Reise befindlichen Gewerkschaftsgenossen eine kleine Weihnachtsfeier zu bereiten. Wie uns von der Verbandskommission mitgeteilt wird, ist dies erkrankungswise bereits in diesem Jahre geschehen. Die durchgeführten Weihnachtsfeierlichkeiten in der Zahl, sind im Gewerkschaftsausschuss den ganzen Tag über verpflegt und außerdem mit Bier und Zigaretten bewirtet worden. Die erforderlichen Mittel sind von einzelnen Gewerkschaften zur Verfügung gestellt worden.

* Das hiesige Arbeitslohn für 1925 ist soeben erschienen. Es zeigt sich wiederum im alten guten Friedenstande. Durch Vermeidung einer kleineren Gehaltssteigerung ist die Gehaltssteigerung im kommenden Jahre wieder gelingen möge, auch den um die Weihnachtstage auf der Reise befindlichen Gewerkschaftsgenossen eine kleine Weihnachtsfeier zu bereiten. Wie uns von der Verbandskommission mitgeteilt wird, ist dies erkrankungswise bereits in diesem Jahre geschehen. Die durchgeführten Weihnachtsfeierlichkeiten in der Zahl, sind im Gewerkschaftsausschuss den ganzen Tag über verpflegt und außerdem mit Bier und Zigaretten bewirtet worden. Die erforderlichen Mittel sind von einzelnen Gewerkschaften zur Verfügung gestellt worden.

Der Spuk von Lindenberg.

Roman von Ottfried von Guenther.

Copyright 1925 by Karl Köhler & Co. Berlin-Neudorf. (Nachdruck verboten.)

30
Wie ein Schrei der Erregung kam es von ihren Lippen, dann sagte sie in ganz mattem, weichen Ton, wie ein müdes Kind, das zum einschlafen möchte: „Nacht, doch langsam — das Schließen der Tür ist noch — es ist ja nun alles gut. Bitte, bitte, langsam fahren, damit ich schlafen kann!“
Schlüter sah die Anweisung, und wie das Auto nun in gemächlicher Fahrt dahinfuhr, fand die Gesamtsumme in Quantitäten Arm, und bald verriet ihre ruhigen, gleichmäßigen Atemzüge, daß sie sanft schlief.
Der Professor sprach nicht, Schlüter war in seine Gedanken versunken.
Was war das? Was das alles Komische? Ausgesprochen! Sphäre? Vielleicht. Oder...?
„Wie spät ist es eigentlich?“
„Wie spät sein Minuten“, antwortete Samilton.
Sie luden eben durch eine kleine Schale — da kam plötzlich der Sturzfall. Bewegens verriet der Chauffeur.
„Eine Rame — es hat sich irgend etwas befallen.“
„Ein Kommen nicht weiter?“
„Sofort jedenfalls nicht.“
„Ein Mann ging vorüber.“
„Wo sind wir denn hier?“
„In Charlottenburg.“
„Dante, und wo ist der Bahnhof?“
„Gleich da drüben.“
„Dante.“
Der Chauffeur ließ das Auto mit Hilfe einiger Männer in den Hof einer Kaffeehaus, der übernahm Schlüter und Samilton brachten die kaum zu ermunternde Witz Ethel in den Wartsaal.
„Wann geht der nächste Zug nach Nürnberg?“
„Um sieben.“
„Nacht noch drei Stunden — Witz Ethel schlief bereits wieder, Schlüter hätte am liebsten noch einmal in Nürnberg angeknipelt,

aber er schämte sich... Wenn nun doch alles nur Hysterie war bei dieser Frau?“
Und dabei schaute er es jetzt eine merkwürdige Miße in seiner Brust. Er bekam es loar fertig, noch einer Reizung zu langen und sie zu durchblättern — ein Minderer Mann.
„Ein Angefang auf einen diabolischen Witz!“ Der Spuk von Lindenberg!“
Er las Man machte sich lustig über die unacktierten Mienen, die schlief.
„Sogar der hohe Gerichtshof und der besonders aus Berlin vertriebene berühmte Kriminalkommissar Dr. Schlüter — als ob es in Bayern keine noch ein altes, ein hundertjähriger Nachbar und Dammerschwärze anhaft ausgetrieben!“ Und zum Schluß noch ein Spottvers:
„Der Schlüter und das Landgericht, Die ringen ihre Hände, Doch wissen alleamt sie nicht, Wie kommt das Ding zu Ende?“
„Nun, er?“
Der hohe Herr!
Der Herr Gie-Gie-Gie-Gie-Gie-Gie — Der Herr, das die Gie-Gie-Gie, Mit mir mit dem Willibrod!“
Schlüter warf das Blatt auf den Tisch. Was würde der Spötter er sagen, wenn er wüßte, daß der Herr Dr. Schlüter hier mit einer Sonnenblume sah und dieser Nacht den Landrichter allen Ernstes beauftragt hatte, nach Nürnberg zu henden!
„Einsitzen, Schnellzug nach Nürnberg!“
„Wollt ich Dank — jetzt komme er wieder an die Arbeit!“
Eine Stunde später entstieg er mit seinen Begleitern auf dem Hauptbahnhof in Nürnberg seinem Weib und fuhr in den „Roten Wagen“.
Schlüter & Kapitäl.

Landrichteramt Samilton war in der Tat erkannt über den seitlichen Inhalt der telefonischen Unterredung mit Dr. Schlüter — er hatte durchaus seine Lust, in der Nacht in die Klinik hinüberzugehen, zumal er selbst sich erst eben niederkniet hatte; er ließ sich telefonisch verbinden.
„Ein Krankendienstler — wahrscheinlich die Nachtwache — kam an den Apparat.“
„Wie geht es dem eingelieferten Herrn im Dammerschwärze,

der sich Kurt Schumacher nennt?“
„Sehr schlecht.“ Der Herr Professor ist bei ihm — er hat jetzt einer Stunde furchtbar Krämpfe!“
Das Telefon drüben wurde angehangen — wahrscheinlich war der Wärter abgerufen.
Der Landgerichtsrat trat aus der Rille; da kam ihm der Kommissar und Dr. Scholer entgegen.
„Sie noch aus?“
„In der Erregung toll der Wind schlafen! Wir haben uns in ein paar Minuten Notizen zusammengelesen und ich die rechte Bekämpfung zu bekommen. Aber was geschehen ist: hier herum?“
„Schlüter hatte amerschen.“
„Erzählen Sie!“
Sammoder berichtete, und Scholer wiegte den Kopf.
„Da ist es wohl am besten —“
Sammoder unterbrach: „Nicht kommt das Wunderbarste.“
„Nun?“
„Ich hatte keine Lust zu sehen und habe eben im Seminarium angefragt — der Mann liegt wirklich in Krämpfen —“
„Da wollen wir —“
„Eine Anweisung — ich bin halb angekommen.“
Schlüter bemerkte Sammoder sehr Zufrieden und wie der seinen durch das nächtliche Nürnberg, denn jetzt war nicht einmal ein Auto mehr auf der Straße.
Die Klinik war hell, und auf ihre Frage nach dem Professor sagte der Vorkler:
„Auf Nummer 12, bei dem gestern eingelieferten Herrn. Ich darf nicht fehlen, denn sein Zustand ist sehr bedauerlich und beschwerlich die Herren.“
„Eben deswegen kommen wir — lassen Sie uns — auf meine Verantwortung.“
Sie ließen dem Professor in die Arme, der soeben ganz aufgeregt aus dem Zimmer kam.
„Nun, meine Herren, mitten in der Nacht? Ich glaube, der Mann stirbt.“
„So kommen Sie — sehen Sie bitte nach ob er regnet etwas an sich trägt, was etwa ein Amulett sein könnte.“
„Ein Amulett?“
„Zeit noch auch Sammoder errot.“ (Fortsetzung folgt.)

Arbeits-15. abholen. Soweit die Arbeiter nicht vor dem 15. in die Arbeit gehen, da sonst für die Arbeiter nicht garantiert wird. Soweit bei dem Umfange der Vorbereitungen die Arbeiter noch verfügbar sind, werden dieselben zum Lohnpreis von 15 M. abgegeben. — Beim Einbild in das neue Arbeitsbuch ist sofort auf, daß im Verein regiere eine große Reihe Vereine und Verbände notwendig seien. So u. a. das B. S. S. P. u. a., die meisten Arbeitervereine, die A. S. D., die Arbeiterpartei, selbstverständlich alle Einzelorganisationen. Wie wir nach Gründung beim Verlag erfahren, sind diese Organisationen deshalb nicht aufgenommen worden, weil sie angeblich dem Verlag nicht bekannt waren. Die Zusammenstellung der Vereinstätigkeiten erfolgte auf die Weise, daß alle Vereine aufgenommen werden, die sich beim Verlag anmelden. Es ist daher im Interesse eines lückenlosen Arbeitsbuches erforderlich, daß sich alle Organisationen, die nicht im letzten Buch enthalten sind, sofort an den Verlag unter Angabe ihrer genauen Adresse wenden, damit sie bei der nächsten Auflage berücksichtigt werden. Aber auch dem Verlag wird anheimgegeben, beim nächsten Male von sich aus etwas mehr Wert auf Vollständigkeit zu legen.

Das Finanzamt Halle-Stadt ist für den Substanzbericht am 2. Januar einschließlich der Kasse und am 5. Januar einschließlich der Kasse geschlossen. Zahlungen können am 5. Januar in der Kasse geleistet werden.

Ein Bild ohne Worte. Der Polizeibericht meldet: In der vergangenen Nacht gegen 2 Uhr erschlug in der Martinstraße ein Mann die Schenkeninhaberin eines Lebensmittelgeschäftes und enttötete hiermit einen Schinken. Bei der Verfolgung wurde der Verfolger von der Schenkenin weg. Er wurde in der Auguststraße ergriffen und der Polizeiwache angeführt.

Eine lebenswürdige Familie. Gestern abend wurde das Heberfallkommando nach der Wegscheiderstraße gerufen, wo im Verlauf einer Familienstreitigkeit ein Mann seine Angehörigen mit einem Messer bedroht hatte. Der Täter wurde auf der Polizeiwache in Schutzhaft genommen. — In der ersten Abendrunde wurde das Heberfallkommando nach dem Riebeckplatz gerufen, wo einem Polizeibeamten durch verschiedene Personen bei der Per-

sonenfeststellung Widerstand geleistet wurde und sich eine Personenammonition gebildet hatte.

Radunfall. Gestern vormittag stieß in der Al. Steinstraße ein Kraftfahrzeug mit einem Fuhrwerk zusammen. Der Kraftwagen wurde fast beschädigt, der Fahrer erlitt einen Bruch des linken Armes und wurde der Sanitätsstation angeführt.

Weg und Wagen gestohlen. In der vergangenen Nacht ist ein auf der Straße im Zentrum der Stadt stehender Karthagen mit Wagenfuhrwerk mit dem dazugehörigen Pferde gestohlen worden. Der Geschädigte will für Wiedererlangung des gestohlenen Besitztums bewilligen. Sachdienliche Mitteilungen nimmt die Kriminaldirektion entgegen.

Reisekostenbesetzung. Der freie Geschäftsrat beauftragt am morgigen Freitagabend von 11 Uhr vormittags an im großen „Volkspark“ (an den Brühlstrasse) unter Mitwirkung einiger guter Musikanten. Wer das neue Jahr feierlich beginnen will, kann es nicht besser, als durch den Besuch dieses Konzerts. Am Samstag des gleichen Tages von 4 Uhr an findet im selben Saal ein Kränzchen des Vereins statt, wozu außer den Mitgliedern die Parteigenossen und Gleichgesinnten-Kameraden eineladen werden.

Slim und seine Tänze.

Leinwand-Meisterpiele im Modernen Theater. Es ist der Direction des Modernen Theaters gelungen, daß in ganz Deutschland bekannte und bei Tanapar Bella Citra und Professor Arthur Dolores, ab 1. Januar für ein halbes Jahr zu gewinnen. Für daselbe Programm ist es direkt! Allen auch gelungen, den besten deutschen Vortragmeister Willy Wader zu verpflichten, der mit der Berliner Schauspielerin Hedraein Ella Schulz außer seinen Vorträgen eine einfache Burleske, „Die Sprudler“, spielen wird. Diese Attraktionen, die im Rahmen eines Spezialitäten-Programms in der ersten Januarhälfte im Modernen Theater aufzuführen, genügen, um dieses Programm „Meisterpiele in der Reichhaltigkeit“ zu nennen.

Katze. Die seit Anfang Dezember hier aufgeführten Künstler brachten wirklich gute Musik. Insbesondere war es Emil

Reimes mit seiner Truppe, die mit untrüglichen Burlesken das Publikum immer auf das höchste unterhält. Am schrägen Ritz noch wurde ein besonderer Burleskenabend veranstaltet, der sehr gut beurteilt war. Die Reinerige Truppe zeigte gleich in drei Stücken: „Die rote Tante“, „Emil als Millionär“ und „Der Südtirolerverein“ ihre ausgezeichneten Leistungen. Besonders Emil Reimes zeigt enorme feinsinnige Burlesken. Ein sehr guter Vortragshilfsleiter ist auch Johann Gildner, der zugleich konzertiert. In seinen Vorträgen klingt endlich einmal im Kabarett auch die neue Zeit etwas hindurch. Es ist wirklich eine Wohltat, nicht immer nur „Friedrichs-Merz“ und „Schwarze-Schmalz“-Vorträge zu hören, sondern solche, wie sie Gildner bringt mit dem Begleitungsorchester und dem Begleitband. Wenn die „Allgemeine Zeitung“ über Gildner also urteilt: „... daß das an sich geantikeit Gebot ... in seinem Endegebnis die Gefühle vieler Zuhörer verletzete, was auch nicht der Zweck des Vortrags sein kann ...“, so ist das die beste Empfehlung seiner Vorträge. Wie sehr die Gefühle der Zuhörer den Vorträgen waren, zeigte der feinsinnige Beifall gerade nach den erwähnten Vorträgen. Bei nationalistischen Kabarettexzessen ist die „Allgemeine“ jedenfalls nicht verlegt.“ Es wäre sehr zu wünschen, wenn die „Karte“ öfters derartige Vorträge bieten würde. — Zur heutigen Silvesterfeier sind besondere Darbietungen vorgesehen.

(Schluß des redaktionellen Teiles.)

Aus dem Geschäftslieben.

Herr C. Schaefer, Haack geprüfter Optiker, Gr. Steinstraße 20a, begehrt am 2. Januar sein 25jähriges Geschäftsjubiläum. Wenn das Geschäft auch nicht groß ist, so hat es doch eine gute Stammlinienhaft, die es sich durch seine sachmännischen Kenntnisse und reelle Behandlung erworben hat.

Der heutigen Auflage von Eisleben und Umgebung liegt eine Beilage der Firma C. & W. Eröhn, Eisleben, bei, um deren gefl. Beachtung wir bitten.

Der heutigen Auflage liegt eine Beilage der Firma L. Puschbaum bei, um deren gefl. Beachtung wir bitten.

Modernes Theater
Heute Silvester
Großer Ball
mit künstlerischen Darbietungen
Ab 1. Januar täglich 8 Uhr
Meisterspiele i. d. Kleinkunst
Deutschlands
Beste Tanz- und Vortragskünstler.
Näheres Anschlagssäulen.
Alle ermäßigten und Vorsorgekarten sind bei diesem Programm aufgehoben.
Eintritt 50 Pfennig bis Mark 2, —
Die besten Glückwünsche zum neuen Jahr den verehrten Gästen, Freunden und Bekannten.
Direktor Ferry Rosen u. Frau.

Südamerika!
Petroleum-Bohrwerk
liegt eine größere Anzahl geänderte Kraftfahrzeuge von Verbrennungsmotoren, die von Hans Dürrmann, W. Disler, Baldeg (Schweiz), für ausführt. Rückantwort und Broschüre 1.— (Schein) als Beilage erwidelt.
Oefen
Öfenrohr, Döppelkamin, Herde, Ringplatten, Roste.
Christian Glaser, Leipziger Str. 86 Gr. Klausstr. 84.
Kauft nur bei unseren Anfeindern!!

Am Riebeckplatz **Große Ulrichstraße 51**



Allen unseren verehrten Besuchern, Freunden und Sännern zum Jahreswechsel die herzlichsten Glückwünsche

Ab heute, Donnerstag, nachm. 4 Uhr, in beiden Theatern gleichzeitig
Der große Auftakt zum neuen Jahr!!

Ein deutscher Film, der seinen Zündend, Funken weithin ins Publikum schleudert

Volk in Not

1 gewaltige Akte! 1 gewaltige Akte!
Aus Deutschlands Ruhmestagen von Tannenberg 1914
Der heldenhafte Kampf um den Schutz Ostpreußens gegen den Einfall der Russen rollt sich in gewaltigen und packenden Bildern an Hand der Aufzeichnungen Hindenburgs

Hier ist nicht nur, was Regie und Darstellung anbelangt — dafür bürden erste Namen, wie:
Eduard v. Winterstein, Hermine Sterler, Ernst Rückert, Wilh. Diegelmann, Claire Rommer, Heinrich Peer, G. A. Semmler, A. Warten, Carl Bedersachs, Sophie Pagay, Werner Pitschau

— ein Kunst- und Kulturwerk geschaffen, sondern vor allem auch ein historisches Zeitdokument von gewaltigen Ausmaßen und bleibendem Wert. Vor unserem lieblichen und geistigen Auge stehen Bilder von packender Realistik des Krieges, aber auch Bilder des Friedens und der Heimatliebe, Bilder von landschaftlicher Schönheit, von der Liebe Leid und Freud.
Ueber dem Ganzen aber thronet ein Gedanke: „Deutschland, Deutschland über alles“ u. ein Persönlichkeits: Hindenburg, der Retter. Und diese beiden Tatsachen sind es, die diesen Film unbedingt populär.

Zu einem Gemeingut des deutschen Volkes machen ja machen müssen! Er bedeutet in der Reihe der historischen Filme einen krönenden Abschluss.
Was die „Nebenlinge“ für Deutschlands älteste Vergangenheit, das bedeutet „Volk in Not“ für Deutschlands jüngste Vergangenheit! Frei von jeder politischen u. agitatorisch. Tendenz

Der prachtvolle bunte Teil!
Jugendliche haben Zutritt
und zahlen bis zu 14 Jahren Werttags bis 3 Uhr, Sonntags bis 4 Uhr auf allen Plätzen halbe Preise. — Am Freitag (Neujahr) und Sonntag, nachmittags 2 Uhr große Familien- und Jugendvorstellung! Jugendliche zahlen halbe Preise.

Eine Sensation ist der
Inventur-Ausverkauf
von
Schirm-Heinzel
Halt an der Saale
Leipziger Straße 98-99 Steinweg 19 a
Preise für alle Artikel herabgesetzt
Ueberzeugen Sie sich, Sie Frauen
Damen-Regen-Schirme, Partiestreifen, gute Halbside, keine Kante, ganz kleine Fehler 4 an
Damen-Regen-Schirme, haltbare Qualität 4 an
Damen-Regen-Schirme, modische Formen, mit Spitzen weiß und blass 5 an
Damen-Regen-Schirme, 12teilig, Halbside, sehr chic 9 an
Herren-Regen-Schirme, haltbare Qualität 4 an
Stoßschirme, System Hügendabel, Halbside, keine Webfehler 15 an
Runder-Schirme 2 an
Ferner große Posten Schirme mit kleinen Webfehlern und anderen Schönheitsfehlern an Griffen usw. ganz besonders billig 8075

Masken-Verleihschäft
Böckstr. 18 (Hof) ar. Ausm. vll. Breite
Mauersteine
hart, von 12 Bruch zu verkaufen 9007 Weingärten 41

prosit Neujahr



An Alle!
Wollt Ihr im neuen, wie im alten Jahr Genuß erhaschen, von Sorgen Euch retten, Raucht was Nektar stets und Ambrosia war, in after Treu:
JOSETTI Cigaretten!

Kunser Inventur-Ausverkauf

steht im Zeichen der neuen Geschäftsleitung!

Riesige Warenmengen gelangen zwecks Räumung der vorhandenen Warenbestände spottbillig zum Verkauf.

Beginn: Sonnabend, 2. Januar.

Beginn: Sonnabend, 2. Januar.

- Jumpershürze aus buntem Creton in entzückenden Mustern mit Rollpapel und Taschen 0,88
- Büstenhalter aus gutem Wäschestoff mit Rückenschürung 0,78
- Seidentrikot 140 cm breit, schöne Farbauswahl Meter 4,50 2,60
- Halbseid. Damassé für elegante Jackenfutter, ca. 85 cm breit Meter 2,75

Damen-Putz

Wegen Aufgabe des Artikels Damenputz veranstalten wir einen **Total-Ausverkauf** sämtlicher Damen-Hüte zu spottbilligen Räumungspreisen!

- Halbstore aus kariertem Etamine, mit schönem Einsatz und Spitze 1,60
- Bettbezug mit Kissen aus gutem Wäscheuch, fertig genäht 5,35
- Ein Rieseposten **Garten-Tischdecken** in vielen schönen Mustern, zum Teil mit kleinen Webstern 1,45
- Weiss. Körperbarden schwere Qualität, mit kleinen Fehlstellen, voll 87 cm breit. Meter 0,65

Damen-Konfektion

Wir bringen, um unsere großen Konfektionslager vollständig zu räumen, unsere gesamten Bestände an **Mänteln - Kleidern - Kostümen** zu Preisen zum Verkauf, die zum Teil weit unter dem Gestehungspreis liegen und für jeden Käufer eine kaum wiederkehrende Gelegenheit zum billigen Einkauf aller Art Konfektion bieten.

- Woll-Taffel reine Wolle, schöne neue Farben, in großer Auswahl, ca. 80 cm breit. Meter 2,75
- Reinwoll. Kostüm-Cheviot für Kostüme und Kleider, 130 cm breit, 1 Meter 2,95
- Winter-Mäntel in verschiedenen Qualitäten, mollige Ware Stück 5,90
- Künstler-Gardine & teilig, englisch Tüll, schönes Muster 2,95
- Große Posten Mantelstoffe 130 cm breit, in großen Sortimenten 2,95
- Hauskleiderstoffe gute Qualitäten, schöne Streifen und Karos . 1,25 0,95 0,75
- Steppdecke in voller Größe, aus doppelseitigem Satin, mit guter Halbwoollfüllung 15,75
- Blusenflanelle in vielen Mustern, schwere mollige Qualitäten 0,65
- Hemdentuch pa. Qualität, gut in der Wäsche von 0,55 an
- Farbige Garnituren Jacke und Hose, pa. Qualität, verschiedene Farben 2,95
- Hosenräger Gummi mit Lederstrippe Stück 0,48
- Blusen in verschiedenen Macharten und Stoffen Stück 0,95

Kleid

reine Seide
schöne Farbstellung,
reizende Verarbeitung

nur 9,75

Alex michel

Café Roland

Silvester-Feier!

Gute Unterhaltungsmusik

Allen werten Gästen Freunden und Bekannten wünschen ein

fröhliches neues Jahr

P. Sichel und Frau



Allen Geschäfts-freunden dankt die Hallesche Genossenschaftsbuchdruckerei, e. G. m. b. H., für das im alten Jahre erwiesene Vertrauen und wünscht ein frohes neues Jahr!

Allen unseren Freunden, Bekannten sowie werlen Kunden ein

fröhliches Neues Jahr

Hermann Spengler u. Frau

vormalis J. Sanow

Gegr. 1887 Zigarrenhandlung Geiststr. 9

Ein frohes neues Jahr

wünscht allen Lesern und Mitarbeitern

Verlag und Redaktion

„Volksblatt“

Zoologischer Garten

Am Neujahrstage nachmittags 4 und abends 8 Uhr:

Konzerte

des Halleschen Sinfonie-Orchesters Leitung: Benno Platz 9004

Wittenberger Hausfrauen!

Diese Woche prima

Rind-, Kalb- und Schweinefleisch

Alle Sorten

Wurst und Würstchen

in beliebigen Breiten.

Max Werner.

Fleisch- und Wurstwarenfabrik. Wittenberg, Subeneckstraße 3 Telefon Nr. 261

Die herzlichsten Glückwünsche zum

Neuen Jahr

Familie Bruno Krüger

„Fledermaus“, Große Ulrichstraße 42

Die herzlichsten Glückwünsche zum

Neuen Jahr

„nur auf diesem Wege“ 9004

Heinrich Müller und Frau

Wurstfabrik, Halle a. S. Große Brauhausstr. 29, Fernspr. 3133

Vermietung von Gasapparaten aller Größen mit Eigentumserwerb

Um das infolge der Geldknappheit in allen Bevölkerungsklassen stöckende Geschäft in Gaskoch- und Gasheizapparaten zu heben, vermieten wir gegen 12monatliche Ratenzahlung mit Eigentumserwerb:

- Gasheizöfen monatlich Mk. 7,50
- Kleiner Einlochkocher „ 0,90
- Zweilochkocher „ 1,95
- Dreiloch-Herdplatte „ 5,15
- Bratöfen „ 4,80
- Bratöfen mit Dreilochkocher daneben „ 13,40
- Dreilochherd mit Bratöfen darunter „ 15,20

desgl. alle übrigen Koch- und Heizapparate

Anschlüsse werden billigst ausgeführt.

Wir bitten, den Besuch eines uns. Herren auszuordern

Allgemeine Gas-Aktien-Gesellschaft

Stadtgeschäft Halle.

Gr. Ulrichstraße 54 — Telefon 5654. 8567

Neumarkt-Bierhalle
Allen lieben Stammgästen u. Vereinsmitgliedern ein fröhliches Neues Jahr!
Carl Danneck und Frau
Breitentrasso 3 6922

Nachdem Sie Angesichtliche Arbeiter Beamte Handwerker so inserieren Sie im „Volksblatt“

Ein merkwürdiger Staatsanwalt.

Ein recht merkwürdiger Beamter scheint der Erste Staatsanwalt Czerlach in Potsdam zu sein, dessen Name in letzter Zeit als Ankläger gegen die Gräfin Vorbmer viel genannt wurde.

Das Blatt ergänzt jetzt seine Anfragen in Bezug auf das juristisch bedenkliche Vorgehen des Ersten Staatsanwalts im Prozeß gegen die Gräfin Vorbmer.

Die Befindlichkeiten, die die „Wolfske Zeitung“ gegen den Ersten Staatsanwalt in Potsdam erhebt, sind tatsächlich so, daß eine solche Auffassung durch das Justizministerium bringend gegeben werden sollte.

Belastungswechsel in Wiesbaden.

Wiesbaden, 31. Dezember. (Fig. Drahtbericht.) Am Mittwoch fand die offizielle Mitteilung der französischen Truppen durch die englischen Militärs in Wiesbaden statt.

Massenverhaftungen in Rußland.

Das Odeffa wird gemeldet, daß in Ostrußland Massenverhaftungen unter den noch Rußland zurückgekehrten früheren Offizieren der Weissen bolschewistischen Armeen ausgeführt worden.

Ehrhardts Dani.

Die Vollanweigerung Ehrhardts, der sich nach wie vor als „unantastbar“ in München aufhält, hat den Reichsgerichtspräsidenten veranlaßt, in dessen Namen zu erklären, daß Ehrhardt nach wie vor bei strafrechtlicher Verantwortlichkeit unter dem Beschuldigten des Mordes steht.

Keine Volkszählung in Oberschlesien.

Die für den 31. Dezember in Polnisch-Oberschlesien vorgesehene Volkszählung ist plötzlich auf unbestimmte Zeit verschoben worden.

Furchtbare Grubenexplosion.

Das ist 40 Leben gezeugt. Czele Bag (Zeug), 31. Dezember. (Mabionelung.) Wie durch einen Sturm er ist jetzt hier bekannt wird, hat sich am 28. Dezember auf einer der mexicanischen Staatsbahnen gehörenden Kohlengrube bei Palom im Estado Coahuila ein furchtbares Explosionsunglück ereignet.

Sturmfluten in England.

London, 31. Dezember. (SPA.) Die Wälder besitzen über hunderte Stürme im Atlantischen Ozean. Außer dem Dampfer „Coronado“, der, wie bereits gemeldet, drahtlose Signale gesandt hat, wird auch das Schwefelzschiff des „Coronado“, „Galaxo“ vermisst.

Ein undeimlicher Gast.

Im der Gastwirtschaft von Hans Müller in Seefeld bei Spandau erschien gestern abend ein Gast, der sich selbst von den anwesenden Gästen allein an einem Tisch niederlegte.

Neujahr in Geschichte und Gite.

Von August Aldinger.

Nicht auf der ganzen Erde wird der erste Tag des Jahres festlich begangen; denn unwillkürlich glaubt der Mensch, das Schicksal gütiger stimmen zu können, wenn er den Tag, der ein neues Jahr einleitet, feierlich begrüßt.

So ist es heute und so war es schon in aller Zeit. Im Verstreuen, durch einen festlichen Jahresbeginn den Verlauf des Jahres und die Gänge der Götter zu beeinflussen, operieren die alten Völker aller Völker, ein volles Hundert kräftiger Sätze, deren Fleisch dann ein Heißes ist, das wohl schmeckt.

Im alten Rom gab es aber am Neujahrstag nicht nur Geschenke und viel gutes Essen; er war auch ein Festtag, der die Menschen einander näher brachte, denn am Neujahrstag gab es eine allgemeine Verlobung.

Im alten Rom gab es aber am Neujahrstag nicht nur Geschenke und viel gutes Essen; er war auch ein Festtag, der die Menschen einander näher brachte, denn am Neujahrstag gab es eine allgemeine Verlobung.

Im alten Rom gab es aber am Neujahrstag nicht nur Geschenke und viel gutes Essen; er war auch ein Festtag, der die Menschen einander näher brachte, denn am Neujahrstag gab es eine allgemeine Verlobung.

Im alten Rom gab es aber am Neujahrstag nicht nur Geschenke und viel gutes Essen; er war auch ein Festtag, der die Menschen einander näher brachte, denn am Neujahrstag gab es eine allgemeine Verlobung.

saute Einrichtung der Gastwirtschaft gestürmt. Als die Beamten der Schutzpolizei die Räume des Lokals betreten wollten, wurden auch sie von dem unheimlichen Gast mit dem Dolchmesser angegriffen, so daß sie von ihren Schützengliedern in Sicherheit gebracht werden mußten.

Sturmflut des „Albert Ballin“.

Am 31. d. M., 30. Dezember. Nach einem Kabeltelegramm des „Dampfer Fremdenblattes aus Neapel“ ist infolge eines furchtbaren Sturmes der „Gagabampfer Albert Ballin“ mit 24stündiger Verpätung in Neapel eingetroffen.

Überführung. Aus Regensburg wird gemeldet: Der Währinger Metzgerei-Johann Verhölz aus Buralenfeld wurde hier, nachdem ein Unabgesetzter abgeholt worden war, hingerichtet.

Bestimmungen eines Eisenbahnbesetzers. Der Währinger Sänger Georg Franz, der im D-Regiment Berlin einen Kaufmann aus Spandau eine Flugmappe entwendet und des Diebstahls überführt worden war, sprang bei Landsturz aus dem in voller Fahrt befindlichen Zuge, wobei er sich zweimal überschlug.

Die Zahl der Opfer der Rattenplage, durch die der Westen der Vereinigten Staaten heimgesucht wird, hat sich auf 50 Tote erhöht.

Neujahr in Geschichte und Gite.

christlichen Jahrtausend an die Stelle der alten römischen Neujahrstagen trat, war sogar besonders heilig; denn man wurden immer Parteien abgehalten, wobei selbst in der Kirche getanzt und Lieder gesungen wurden.

Bei allen, was man am Neujahrstag tut, eine gewisse Bedeutung beizulegen soll, vermehrt man die Feste, aber unangenehme Arbeit und Mühe und läßt sich nicht, weil man sonst nie es heißt, sein Glück verliert.

Es ist ein langer Weg, den das neue Jahr vor uns ausbreitet, ein mühsames und gedankenvolles Weg, der so manchen von uns noch recht dunkel erscheinen mag.

Es ist ein langer Weg, den das neue Jahr vor uns ausbreitet, ein mühsames und gedankenvolles Weg, der so manchen von uns noch recht dunkel erscheinen mag.

Advertisement for 'Unser Inventur - billig!' featuring 'Friedrich Müller Leipziger Str. 3' and 'Inoximml am 2. Januar 1926 früh 8 Uhr'.

Schuh-Fontheim

Fernruf 8118 Kleinschmieden 6
Im Hause der Engel-Apotheke



Inventur-Ausverkauf

vom 2.-15. Januar 1926

Meine Preise:

Damen-Schnürschuhe	von 4.90	Herren-Stiefel	von 8.90	Herrensocken	von 1.75
Damen-Lackschuhe	von 6.90	Gummischuhe	von 12.50	Tubenkrem bestes Fabrikat	1 Dosek 35
Ball- und Luxusschuhe	Einzelpaar 10.90	Imit. Kamelhaarschuhe	2.90		1 Dosek 1.00
Herren-Halbschuhe	von 6.90	Damenstrümpfe	von 1.75		

Dies ein kleiner Auszug meiner billigen Preise. // // // // // Umtausch nicht gestattet!

Unser verehrten Kundschaft, sowie
Freunden und Bekannten
zum Jahreswechsel
die herzlichsten
Glückwünsche
Familie Albert Dahler
Dessauer Strasse 67

Wittenberg
Allen meinen werten Gästen,
Freunden und Bekannten von
Wittenberg zum
Jahreswechsel
die besten Glückwünsche
Otto Krämer
Restaurant „Zum freischütz“

Meinen werten Kunden von
Wittenberg
die besten Glückwünsche
zum Jahreswechsel
Max Werner
Fleischermeister

Allen meinen werten Kunden, Freunden
und Bekannten von Wittenberg
die herzlichsten Glückwünsche
zum neuen Jahre
Otto Teffenborn
Bäckermeister

Allen meinen werten Gästen und
Bekanntem von Wittenberg
wünsche ich ein glückliches
neues Jahr
Erhard Ziegler
Schneiderei „Zur Einigkeit“

Allen meinen Gästen von Wittenberg
die herzlichsten Glückwünsche
zum neuen Jahre
Maths Festsäle
„Zur Reichspost“
Inhaber: Paul Math.

Freudbergs Ballhaus
Wittenberg.
Am 24. Dezember 1925:
Silvester-Ball
Anfang 7 Uhr des Anfang 7 Uhr
Allgemein. Sängerkhor.
Am 1. Januar 1926:
Gr. Neujahrs-Ball
Keine Beistufe - Stimmung -
Humor. Anfang 4 Uhr Humor.
Eintritt frei - Saug frei.
Um mittl. Spruch bitten
Der Vorstand und der Wirt.
Allen meinen werten Gästen, Freunden
u. Bekannten ein frohes und
gesundes neues Jahr
Otto Reiche und Frau
Wwe. R. H. H. Freudenberg.

Pfeiferitz
Wünsche meinen Kunden,
Freunden und Bekannten ein
Gesundes Neujahr
Max Pfeiferitz u. Frau
Pfeiferitz
Zigarrenhandlung

Inventur-Ausverkauf

Mäntel-Sernau

werden die schönsten
Mäntel und Kostüme

3/4

(in Worten dreiviertel)

verschenkt!

Die strikte Einhaltung unseres Geschäftsprinzips!
„Neue Saison - nur neue Waren“
zwingt uns dazu.

Beginn: Sonnabend, 2. Januar!

WALHALLA
Direktor
Paul Bittgen
**Operetten-
Gesellschaft**
Dir. Paul Bittgen
mit Ensemble
Hans Demant
(Sänger)
Erst-Aufführung
der erfolgreichsten
Operette der
Jahreszeit:
**Anneliese
von Dessau**
Operette in drei
Akten v. Richard
Koska, Musik von
Edw. Waterberg.
Inszen. und Musik:
Dir.: Paul Bittgen
Festwärtersaal
Gleich nach Frühlings-
festen, in Dekor.,
Kassn., Regulieren.
Groß. Orchester
Anmeldezeit von
Dessau wurde in
Berlin 400 Mal
ausgeführt.
Beginn:
Silvester 7 Uhr.
1. Januar u. folg.
Tage 8 Uhr.
Platzpreise:
0,50 bis 5,- Mk.
Kartenvorverkauf
ab 21 Uhr vorm.
Landf. 1
Tel. 8285.

**Schleider
Musikant**
H. Fabig
Hollernstraße 1.
Speisezimmer
Herrenzimmer
Schlafzimmer
Küche
Inhalt weit u. groß,
auch Glas- u. Silber-
eisen. Best. vorhanden
auch besond. billig
Max Jungblut
Hollernstraße 37

Restaurant „Bürgergarten“
Bitterfeld
Im Herzen der Stadt // Schloßhausstraße 30
Gute Tiere / Vorsagl. Küche / exkl. Bedienung
Jeden Sonntag ab 4 Uhr nachmittags:
1a Künstler-Konzert
im Sommer im wunderbaren Garten
im Winter im gutgedeckten Saale.
Großes Tanzsportfest
In den Säldräumen:
Gute Unterhaltungsmusik
In den kalten Jahreszeiten
immer gutgedeckte Zimmer
Weine exkl. Firma / Gutbeschaffene Regalbiere

Volkshaus
Giesleben.
Am Neujahrsfest:
Großer Fest-Ball
Kapell-Musik, die meisten Solisten.
Anfang 8 Uhr.
Sonntag, den 2. Januar 1926:
Großer Ball
Kapell-Musik, die meisten Solisten.
Anfang 8 Uhr.
Dieses laden freundlich ein
Der Musik-Verein
Der Wirt: G. Gehler.

Allen meinen werten Gästen
herzliche Glückwünsche
zum neuen Jahre
G. Gehler u. Frau
„Volkshaus“ Giesleben

Wünsche meinen Kundschaft ein
frohes Neujahr!
Rothschläger Karl Brauckhoff
Fleischerstraße 23

Unserer werten Kundschaft die
besten Wünsche
zum neuen Jahre
Otto Käsemann u. Frau
Hölzbe

Hersberg
Sivoli
Hersberg
Ihren werten Gästen
wünschen
**ein gesundes
neues Jahr!**
Oskar Erdmann
und Frau

Bei Einkäufen geht man nur zu
den Inserenten unserer Zeitung

Bereins-Kalender der 1926.

Kreuz-Gewerkschaften, Gewerkschaften
 (siehe den monatlichen Kalender-Verzeichnis-
 blätter im Buch Halle-Gesellschaft.)

Halle.
 Republikanischer Gewerkschafts- (Kriegs-) Club
 Sonntag, den 3. Januar, um 10 Uhr im Saal
 Ballspiel unter Mitwirkung der Herren
 Fußballer, von 7 Uhr an Getränke und
 abends 7 Uhr ein Konzert. Der Eintritt
 ist gratis.

Aus dem Bezirk.
Reichs- **Schwarz-**
Banner **Rot-Gold**

(Band der republik. Kriegsteilnehmer)
Ortsgruppe Halle. Am 2. Januar, im Saal, 8 Uhr
 „Kriegsteilnehmer“ (Kriegs-) Club
 Sonntag, den 3. Januar, um 10 Uhr im Saal
 Ballspiel unter Mitwirkung der Herren
 Fußballer, von 7 Uhr an Getränke und
 abends 7 Uhr ein Konzert. Der Eintritt
 ist gratis.

Ortsgruppe Merseburg. Sonntag, den 3. Januar,
 abends 8 Uhr im Saal, 8 Uhr
 „Kriegsteilnehmer“ (Kriegs-) Club
 Sonntag, den 3. Januar, um 10 Uhr im Saal
 Ballspiel unter Mitwirkung der Herren
 Fußballer, von 7 Uhr an Getränke und
 abends 7 Uhr ein Konzert. Der Eintritt
 ist gratis.

Hall. Genossenschafts-Buchdruckerei
 e. G. m. b. H.
 Freitag, den 8. Januar 1926, abds. 7 Uhr
 im „Gewerkschaftssaal“
Ordentliche
General-Versammlung.
 Tagesordnung:
 1. Jahresbericht, Vorlegung der Bilanz
 Bericht des Aufsichtsrates, Verwendung
 des Ueberschusses, Entlassung der Ver-
 waltung.
 2. Neuwahl der Vorstandsmitglieder auf
 ein Jahr, Neuwahl für zwei ausstei-
 rende Aufsichtsratsmitglieder auf drei
 Jahre, Neuwahl eines Mitgliedes
 für den Aufsichtsrat auf ein Jahr.
 3. Sonstiges.
 — Zutritt nur für Mitglieder. —
 Der Vorstand:
 Karl Reimund, Hans Peters,
 Bilanzen sind von Montag den 4. Ja-
 nuar 1926 im Kontor erhältlich.

Freunden und Gästen
 wüßte ich
großes Neujahr
Familie Ed. Roth
 Hotel Stadt Dresden.

Am 2. Januar beginnt mein
 großer, bekannt billiger
Inventur-
Ausverkauf
 zu sensationell herabgesetzten Preisen!
Einzel- und Restpreise
 bis 50 % u. mehr ermäßigt
Kamelhaartstiefel 1.75
 Filz- und Ledersohle, 18-20
Lederstiefel und Spangenschuh 2.65
 20-22
Damen-schnürschuh 4.95
Damen-schnürschuh 5.95
Damenstiefel 5.95
Herrenstiefel 7.95
 und Halbschuh . . . 9.95
Schuhhaus Roland
 Steinweg 19

Sonnabend, den 2. Januar
 beginnt unser
INVENTUR-
AUSVERKAUF
Qualitätswaren z. I. weit unter Einkaufspreis.
Wir bitten um Beachtung unserer Schaufenster.

Weddy-Pönicke
und Steckner A.-G.
 Halle a. S. Leinen- und Wäschehaus Leipziger Str. 6.

Ufa
Ufa-Theater Leipziger Straße
 Ab Freitag, den 1. Januar 1926
 Der große Terra-Romanfilm

Der Mann, der sich verkauft!
 Ein Film der Gegenwart nach dem gleichnamigen vielgelesenen Roman.
 In den Hauptrollen
 Olaf Fjord, Hans Mierendorff, Nora Gregor, Helga Molander, Bruno
 Kastner, Vivian Gibson (dem beliebtesten Publikum als Gräfin Maria bestens
 bekannt), Erich Kaiser-Tietz.
 Auf der schwankenden Leiter des Lebens, einmal oben, einmal unten, ein ewiger
 Hasardeur, ein Va-banque-Spieler um Glück, Geld und Frauen scheint der junge
 Achim von Wehrstädt die Verkörperung jener verzweifelten Existenzen, die mehr
 scheitern als sie sind und früher oder später in dem reißenden Strom des Schicksals
 rettungslos untergehen.
Larry Semon als Landwirt!
 Groszke in 2 Akten.
Ufa-Wochechau.
 Beginn: Neujahrstag und Sonntags 8.30, Werktags 4 Uhr.

Ufa-Theater Alte Promenade
Der riesenhafte Erfolg
sowie die ungeheure Nachfrage
 hat uns veranlaßt, den Großteil der Ufa
Variété
 mit
Emil Jannings u. Lya de Putti
 auch in der **2. Woche** auf dem
 Spielplan zu belassen.
 Beginn: Neujahrstag und Sonntag 8 Uhr, Werktags 4 Uhr.

Allgemeine Ortskrankenkasse des Saalkreises
 am Halle (Saale).
Sport-Sonderzug nach Gleich-Zorge
 am 10. Januar 1926 mit Fahrpreisermäßigung.
 Alles Nähere ist aus den Ausbänden auf den Bahnhöfen
 und in größeren Geschäften sowie auch bei den Fahrkarten-
 verkaufsstellen kostenlos erhältlich. Prospekt zu richten
 Fahrkartenverkauf ab sofort bei den Fahrkartenausgaben Halle,
 Ammerberg, Merseburg, Lenne, Teichenthal, Oberdöhlen
 und Giebichen, außerdem beim Verkehrsamt Roter Turm und
 Reichsburo, Poststraße (Stadt Hamburg).
 Halle (Saale), den 31. Dezember 1925.
 Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft.
 Eisenbahn-Betriebsamt.

Stadt-Theater
 Heute
 Donnerstag 7 Uhr
 Das Götter-
 Ende 10 1/2 Uhr
 Freitag 8 Uhr
 Das Götter-
 Ende 7 1/2 Uhr
 Der Orlov
 Sonnabend 7 Uhr
 Schöngreis
 Ende 11 Uhr.

Trauringe
 Eigene Fabrikate,
 daher billigste Be-
 zugsquelle. Werk-
 statt mit elektr.
 Betrieb 1925
Rich. Voss
 Gold- u. Juwelen-
 Fabrikation
 Leipziger Str. 7
 im alten Rathaus
Wollene Strümpfe
 billig bei
Lipper
 Magdeb. Str. 25
 am Waihalde.
Wringmaschinen
 repariert und legt
 neue Rollen ein
 Otto Sparmann
 neben Walthele.

Volkspark
 Allen Gewerkschafts- und Partei-
 genossen sowie den Gesong-,
 Sport- und Geselligkeitsvereinen,
 Gästen und Besuchern unseres
 Heimes die besten
Neujahrsgriße
 Die Geschäftsleitung

Gewerkschaftshaus Halle
 Allen unseren werten Gästen, Freunden
 und Bekannten ein gesundes
Frohit Neujahr!
Kurt Banse und Frau
 Silvester u. Neujahr: Gemütliches Beisammensein
 Hierzu laden freundlichst ein D. O.

Frühkonzert am Neujahrstage im „Volkspark“
 Der „Freie Sängerkhor“
 gibt morgen, den 1. Januar, von 11 Uhr an, im großen
 „Volksparksaal“ ein
Frühkonzert
 unter Mitwirkung einiger guter Solisten.
 Wer seine Sorgen vergessen und einige tolle Stunden
 erleben will, der kommt mit feinem Angehörigen recht-
 zeitig zu dieser Veranstaltung.
 Von nachmittags 4 Uhr an findet im gleichen Saal ein
Kränzchen
 des „Freien Sängerkhor“ statt.

Am 1. Januar 1926
 übernehme ich die mir von der Reichs-
 dition Halle an der Saale
Bahnhofs-wirtschaft
 auf dem Hauptbahnhof Halle an der Saale.
 Durch Verabreichung preiswerter nahrung-
 klassiger Speisen und Getränke, durch
 freundliche und höfliche Bedienung habe
 ich in meinen früheren Betrieben in die
 Zufriedenheit und Anerkennung meiner
 Gäste erworben. Mein ernstes Verlangen
 ist, mir diese auch in Halle zu erwerben.
 Kehren Sie deshalb vertrauensvoll in die Gast-
 stätten auf dem Hauptbahnhof in Halle ein!
W. Beifenhausen

Leibestergedanken.

Von M. Karl Hufsch.

In der Welt, wo der müde, gefühllose Geist der Welt...

Wo immer der Ausbruch des gewaltig einbrechenden Lebens...

Die Leise Kräfte der ewig rollenden Welt mit ihren tiefen...

In diesen Augenblicken drängen sich ferne Gedanken...

Über es blüht noch eine innerliche Leere und Vereinsamung...

Und so finden auch wir, die diese starke Zeit wollen...

So werden die beiden, die zwischen zwei Jahren...

Über das ist das Große zugleich an der Lösung der bewussten...

Und diese Gottesglaubigkeit kann ihnen diesen Schlaf...

Neujahrsbräuche.

In der ganzen Welt gilt der Neujahrstag als Festtag. Schon...

Von jeher ist auch das Neujahrstfest der Tag des Scheitens...

Neujahrsbräuche in Indien.

Von Franz Silber.

Im Lande der Wälder und Wunder haben auch die Feiern...

Mit dem Gongal, das mehrere Tage lang gefeiert wird...

diefer Neujahrsbeteile beteiligt. In den heftigen Landestellen...

Der Silberabend und mit ihm die Nacht, die uns ins neue...

Silber.

Die Silberabende und mit ihm die Nacht, die uns ins neue...

traten auf die spielen die Konfusse an ihrem Obertage...

An Lande Birma wird das Neujahrstfest im April...

Interessanten Bräuchen, poetisch-sinnigen wie phantastisch...

Neujahrstag und sieht den Himmel an, worauf man aus den...

Dieses ganze Gelehrte von Silberbräuchen entspricht...

Zu Silberstern ein gutes Gewissen. 'It besser als Purka und gute Wissen!'

Die Neujahrsfeier im Fernrohr.

Der große Astronom Friedrich Wilhelm Bessel hatte ein...

In der Nähe von London, auf Bessels Landgut Slough...



INVENTUR AUSVERKAUF

Wodurch wird unser Inventur-Ausverkauf für jede sparsame Hausfrau ein Ereignis?

Weil nur gute altbewährte Qualitätsware zu unglaublich billigen Preisen zum Ausverkauf kommt.

Unsere Schaufenster zeigen Ihnen, wie billig Sie jetzt bei uns kaufen!

Kleiderstoffe, Baumwollwaren Damen- und Kinder-Wäsche

sind jetzt im Ausverkauf so billig, daß es sich wirklich lohnt, jetzt zu kaufen.

Um die großen Lagerbestände in

Damen-Winter-Mänteln

bis auf das letzte Stück zu räumen, haben wir das Lager in **Serien** eingeteilt zu fabelhaft billigen Preisen.

- | | | | | | |
|---|---|--|--|--|---|
| Serie I
Winter-Mäntel
aus derben Stoffen 6⁹⁰ | Serie II
Winter-Mäntel
aus Flausch und Mou-
linestoffen 9⁷⁵ | Serie III
Winter-Mäntel
aus englischen Stoffen
mit Pelzkragen 14⁵⁰ | Serie IV
Winter-Mäntel
aus Tuch, Velour und
karierten engl. Stoffen 18⁵⁰ | Serie V
Winter-Mäntel
prima Velour de laine
Flausch mit Pelzkragen
und Tuch-Mäntel 24⁰⁰ | Serie VI
Winter-Mäntel
in hocheleganter Aus-
führung 29⁰⁰ |
|---|---|--|--|--|---|

M. Schneider

Inh. Johannes Hagenow **Halle** 94 Leipziger Straße 94

Volkspark

Burgstraße 27 Burgstraße 27

Heute abend:

Großer Silvester-Ball

In den unteren Räumen:

Unterhaltungsabend

unter Mitwirkung des Komikers

Willy Stummer

Morgen vorm. 11 Uhr:

Großes Frühshoppen-Konzert

(Freier Sängerkhor)

Nachmittag:

Gr. Neujahrball :: Freikonzert

Sonnabend und Sonntag:

Gr. Vereins-Ball

901

Rakete

heute

Gr. Silvesterfeier

Ab morgen

Dr. Alos

Der beste Kabarettist Deutschlands.

Allen Freunden u. Bekannten

zum Jahreswechsel

die besten Wünsche

Ad. Albrecht nebst Familie

Die Parole

zu meinem am 2. Januar 1926 früh 8 Uhr beginnenden

Inventur-Ausverkauf laufet

für Sie:

Ihr Geld bis dahin zurückzuhalten, weil Ihnen nirgends ein verteilhalterer Einkauf geboten werden kann im

für mich:

Zu räumen unter allen Umständen mit den alten Beständen im

Bettenhaus: Kl. Ulrichstraße 2

Metall- und Holz-Bettstellen, Kinder-Bettstellen, Patent- und Auflegematratten, Kofshaarmatratten, Stepp- und Daunendecken, Reform-Esterbetten, Inlets, Drellen, Bettlilien, Bettwäsche, Ruhebetten, Divandecken usw.

Kinderwagenhaus: Brüderstr. 3

Kinderwagen, Klappragen, Stubenwagen, Puppenwagen, Selbstfahrer, Schaukel- pferde, Kinderstühle und -Tische, Schutzgitter usw.

Bruno Paris.

9031

Restaur. „Salzquelle“

Graseweg 15

gratuiert seinen werten Gästen, Bekannten, Republikanern und Republikanern zum

Neuen Jahr

Jul. Schustadt u. Frau.

Deltitzsch

Die Postkassistenten Gise und Freie schreiben mit heute insofern Pensionierung aus dem frühlichen Dienst aus.

Deltitzsch, den 31. Dezember 1925.
Der Magistrat.

Pelze

im
Inventur-Ausverkauf!

Unsere Höchstleistungen:

Chin. Ziege	18,-
Wollziege	28,-
Serzmurmel	38,-
Seal	48,-
Zobchenia	13,-

Mogazin zum Pfau
KLEINPREISLIEBENDE PELZE GR. BESTEN-
STÜCKE

Bei Einkäufen geht man nur zu den Inserenten unserer Zeitung!



Mensch, lass doch das Grübeln sein
Und kauf dir alles ruhig ein
Du hast's doch heute sehr bequem
Durch unser neues Zahl-System

Damen-Mädchen-Herren-
u. Jünglings-Konfektion:
Haus-Belt u. Leibwäsche
ganze Aussteuerr,
Gardinen, Stores,
Bettdecken u.s.w.
Allen Wünschen entgegenkom-
mende Zahlungsbedingungen

WÄSCHE-KONFEKTIONS-VERTRIEB
Halle vs. Große Ulrichstraße 4-5
gegenüber der Nordsee-Fischhalle, kein Laden, nur Etagegeschäft

Setze die geehrten Bauwoner von Gerbstedt und Umgegend in Kenntnis, daß ich mit dem heutigen Tage in Gerbstedt, Roter Berg Nr. 32, eine

Bauglasererei

erhöhe. — Es wird mein Bestreben sein, alle mir übertragenen Arbeiten fachgemäß und billig auszuführen.
Gerbstedt, den 1. Januar 1926.
Wilhelm Sadse, Glaser.

Amfliche Bekanntmachungen

Mansfelder Gebirgskreis

Veränderung des Beitragssatzes für die Gewerbesteuerbeiträge.

Som 1. Januar 1926 an ist ein Gewerbesteuerbeitrag von 3 Prozent des Gewerbesteuerbeitrags festgesetzt worden. Bei Einkünften ist der neue Beitrag vom Montag, dem 4. Januar 1926, an zu erheben.

Mansfeld, den 29. Dezember 1925.
Der Vorsitzende des Arbeitsamts

